

Der schlaue Velopeter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 31

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

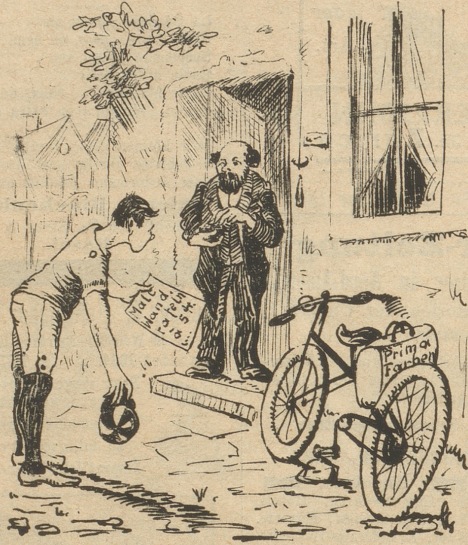
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der schlaue Velopeter.

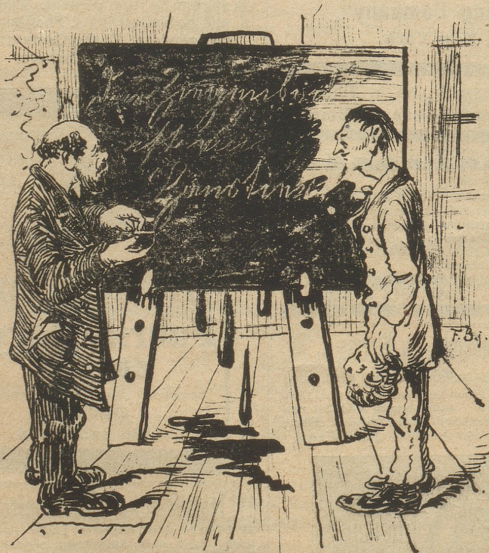
(Wie er durch den Schulpflegerpräsident zu Reisegeld kommt.)



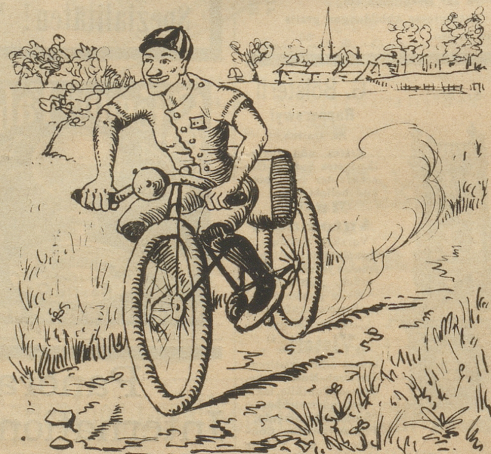
„Herr Schulpflegerpräsident, ich empfehle mich Ihnen als vorzüglicher Wandtafelmaler.“
 „Gut, kommen Sie und streichen Sie unsere vier Wandtafeln an, gutes Honorar!“



„Geschwindigkeit ist keine Hexerei und von Schuhwische werden die Wandtafeln auch schwarz. So, nun schnell mein Geld geholt, das langt bis nach Zürich, Bern u.“



„Herr Präsident, ich glaube, der verfluchte Kex hat uns überlöffelt. Sehen Sie, das geht weg wie Schuhwische!“
 „Au, oh — au, oh!! Ihm nach!“



Ich fliege wie ein Adler,
 Und bin ein schlauer Radler,
 Und der Schulpflegerpräsident,
 Der sagt, ich sei: „Ein Sacrement“.